

Radschnellweg Mittleres Ruhrgebiet

by Stefanie Steentjes - Freitag, Dezember 07, 2018

<http://www.fdp-bottrop.de/blog/2018/12/07/radschnellweg-mittleres-ruhrgebiet/>

Pressemitteilung vom 04.11.2018:

In der letzten Sitzung des Planungsausschusses des RVR am 21.11.18 ist berichtet worden, das Verkehrsministerium habe in einem Gespräch gegenüber dem RVR signalisiert, die RAG-Trasse durch Bottrop als Alternative für den Radschnellweg Mittleres Ruhrgebiet wegen des schlechteren Kosten-Nutzen-Verhältnisses abzulehnen.

Ein Gutachter hatte zuvor eine Kosten-Nutzen-Analyse durchgeführt, um sowohl die Route über die Gladbecker Straße als auch über die alte RAG-Trasse zu bewerten. Dabei habe die Führung über die Gladbecker Straße besser abgeschnitten, obwohl sie von einer breiten Mehrheit der Bottroper Parteien abgelehnt wird.

Nun steht ein zweiter Gesprächstermin, diesmal mit Beteiligung der betroffenen Städte an, bei dem eine Entscheidung bezüglich der Streckenführung getroffen werden soll.

Die Freien Demokraten Bottrop fordern die Stadtverwaltung mit Nachdruck dazu auf, bei dem anstehenden Gespräch mit dem Ministerium und dem RVR klarzustellen, dass Bottrop eine Trassenführung über die Gladbecker Straße ablehnt. „Die Entscheidung darf nicht gegen den Willen der betroffenen Bottroper Bürger, der Unternehmer und der Politik getroffen werden“, so Andreas MERSCH, Kreisvorsitzender der FDP Bottrop und Mitglied der FDP RVR Fraktion.

Des Weiteren kritisiert die FDP das Gutachten, in dem die beiden Routen verglichen werden. Zum einen beurteile das Gutachten die Vorteile der Gladbecker Straße unverhältnismäßig hoch, während einige Vorteile der RAG-Trasse nicht miteinbezogen würden. Zum anderen würden der wirtschaftliche Schaden der an der Gladbecker Straße ansässigen Unternehmer sowie erhebliche Sicherheitsbedenken ignoriert. „Zukünftige städtebauliche Maßnahmen wie beispielsweise die ‚Freiheit Emscher‘ werden in dem Gutachten nicht einmal erwähnt“, mahnt Gabriele SCHMEER, Ratsfrau der Freien Demokraten.

„Wir laden Verkehrsminister Wüst herzlich ein, sich persönlich vor Ort einen Eindruck von der Situation zu verschaffen. Vielleicht erkennt er dann, dass die Gladbecker Straße für einen Ausbau zum Radschnellweg gänzlich ungeeignet ist“, resümiert Mersch. Die FDP Bottrop werde alles daran setzen, dem Willen der Bevölkerung und den Unternehmen nachzukommen und den Umbau der Gladbecker Straße zum Radschnellweg zu verhindern.

FDP Kreisverband Bottrop